



Bau einer Burg.

Ungarn zu sorgen. Wie in uralter Zeit wohnten die Deutschen noch auf einzeln stehenden Höfen, der eine hier, der andere dort.



Befreiung der Gefangenen.

Keine Mauer, kein Wall bot Schutz gegen den Überfall der Feinde. So konnten denn die Ungarn mit leichter Mühe immer weiter in das Land eindringen. Zunächst befestigte Heinrich die an der Grenze vorhandenen Burgen. Tag und Nacht ward gearbeitet. Bald erhob sich eine dicke, hohe Mauer, und davor wurde ein tiefer Graben mit Wall hergestellt. An passender Stelle baute man auch eine neue Burg auf. (Burg kommt her von „bergen“.) Vom nahen Felsen her wurden behauene Steine herbeigeschafft; Ochsen zogen die schwer beladenen Wagen, Männer schafften mit dem Seile und der Rolle die Steine auf das Gerüst. Auch der Königshof in Quedlinburg ward so ummauert, und bald entwickelte sich hier eine Stadt. In ähnlicher Weise entstand um diese Zeit die Stadt Goslar. Eine Mühle und ein Jagdhaus bildeten den Anfang dazu. Merseburg war schon vorhanden, erhielt aber eine neue steinerner Mauer. In gleicher